

Publikationen

Trails, Tracks & Traces

Das Laufen, Gehen, Flanieren hat in Zeiten der Corona-Pandemie eine neue Qualität bekommen. Der Architekt und Stadtplaner Klaus Humpert beschäftigt sich bereits seit Jahrzehnten mit dem Phänomen des menschlichen Laufens. Er suchte nach Trampelpfaden, Spuren und Pisten, um daraus ein System, eine Gesetzmäßigkeit herauszulesen.

Das jetzt auf Englisch vorliegende Buch „Trails, Tracks & Traces“ fasst diese Arbeiten über das Phänomen des menschlichen Laufens zusammen. Sie entstanden bereits im Rahmen eines von Frei Otto initiierten Sonderforschungsbereiches „Natürliche Konstruktionen“ in den Jahren 1984 bis 1995 an den Unis Stuttgart und Tübingen. Anhand von Beobachtungen und Beispielen aus aller Welt sowie Feldversuchen und Rekonstruktionen von historischen Wegenetzen stellt Klaus Humpert in diesem Band unterschiedliche Typen der Fortbewegung des Menschen dar, die sich als Lauf-Spuren in der Landschaft, aber auch in der gebauten Umwelt ablesen lassen.

Humpert, emeritierter Professor für Städtebau an der Fakultät für Architektur und Städtebau der Universität Stuttgart und langjähriger Leiter des Freiburger Stadtplanungsamts, kommt zu dem Ergebnis, dass diese Spuren, Trampelpfade, Abkürzungen oder Umwege oftmals Optimierungen von „Lauflinien“ darstellten, die Aufschluss geben über psychologische Verhaltensweisen unserer Fortbewegung. Diese Selbstorganisation und Selbstbildungsprozesse von „Lauf-Spuren“ als Ausdruck des eigenen, feinen Navigierens stehen oft im Widerspruch zu rational geplanten Wege- und Straßennetzen. So sollen die Thesen des Autors auch als Plädoyer für eine stärker am Menschen orientierte Landschafts- und Stadtplanung verstanden werden.

Das Buch argumentiert mit zahlreichen fotografierten Beispielen aus aller Welt, nimmt die Leserin bzw. den Leser mit auf einen Spaziergang durch Laufwege – und entfaltet dabei eine große Überzeugungskraft. □ pm/ros

Klaus Humpert: Trails, Tracks & Traces. edition esefeld & traub, Stuttgart. 122 Seiten, 49 Euro.

Mediation im Bausektor

Wie kann ich eine funktionierende Kommunikation im Planungs- und Baubereich erreichen? Wie ist dabei eine konstruktive Zusammenarbeit anzuregen, und wie lassen sich Konflikte professionell lösen? Die Notwendigkeit zum Umdenken ist erkannt, es gibt bereits seit 15 Jahren viele interessante Ansätze in diese Richtung, aber es fehlt immer noch an konkretem Praxiswissen: Wie funktioniert Mediation genau?

Zwölf Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Bereichen der Branche zeigen anhand konkreter Beispiele aus ihrer Praxis auf, wie Mediation funktioniert. Der Leser erfährt u. a., wie komplexe Bauvorhaben mit immer größeren Risiken und Konfliktpotenzialen mit mediativen Methoden zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden – etwa die Revitalisierung von Shoppingcentern oder die Realisierung internationaler Großbauprojekte. Auch die Beilegung eskalierter Gesellschafterkonflikte oder die Lösungsfindung nach jahrelanger juristischer Auseinandersetzung werden nachvollziehbar geschildert.

Darüber hinaus werden Konfliktthemen aus der Team- und Organisationsentwicklung sowie der Unternehmensführung und ihre Lösungen dargestellt. „Es gibt grundsätzlich keine Grenzen für die Durchführung einer Mediation, außer in den Köpfen“, erläutert Christoph Bubert, Mediator DACH und DGM sowie Leiter des Köln-Bonner Instituts für Konfliktlösungen, die Kernaussage in seinem Beitrag. Gerade im umkämpften Baugeschäft kann – so der Tenor des Buches – Mediation sehr erfolgreich durchgeführt werden.

Die Herausgeberinnen, Susanne Seidel und Sylvia Kupers, haben während ihrer langjährigen Führungstätigkeit erlebt, dass konstruktive Zusammenarbeit das Miteinander von Menschen in allen Lebensbereichen verbessert und zur Steigerung von Motivation, Leistungsbereitschaft und Kreativität ebenso beiträgt wie zu positiven Team-, Führungs- und Unternehmenskulturen – und schließlich zu mehr Lebensqualität für jeden Einzelnen. □ pm/ros

Seidel/Kupers (Hrsg.): Mediation und Kooperation in der Bau- und Immobilienbranche. Fraunhofer IRB Verlag. 180 S., 39 Euro.

Düsseldorf – Metropole am Rhein

Düsseldorf wächst, genauso wie die anderen aus der Gruppe der Big Seven in Deutschland. Mitte des Jahrhunderts wird die Landeshauptstadt die Zahl von 700 000 Einwohnern erreicht haben. Die Stadtentwicklung versucht globale Trends und lokale Bedürfnisse, verkehrliche Notwendigkeiten und klimarelevante grüne Freiräume, stark erhöhten Wohnbedarf und den Wunsch nach urban wirkenden Nutzungsmischungen auszubalancieren, nicht zuletzt unter partizipatorischen Gesichtspunkten.

Einen guten Überblick über die aktuellen Planungsschwerpunkte gibt das vor kurzem von der Stadt Düsseldorf herausgegebene Buch „Düsseldorf Metropole am Rhein“. Es zeigt nicht nur eine Sequenz von gestalterisch mehr oder weniger ambitionierten Projekthighlights – allen voran die durch einen Wettbewerb eingeleiteten Planungen für einen „blaugrünen Ring“, eine Art begrünter Kulturachse rund um die Altstadt, neue Bürobauprojekte einschließlich neuer Hochhäuser, neue Brücken und eine Insel im Medienhafen sowie ehrgeizige (Hotel-)Neubaupläne rund um den Hauptbahnhof. Das Buch macht auch die thematischen Schwerpunkte und ihre räumlichen Voraussetzungen innerhalb einer Stadt deutlich, deren Mosaikstruktur mit ihren verschiedenen lokalen Zentren, ihren Verbindungslinien und Leerräumen in den beiden Phasen der Moderne gewachsen sind.

Planungsdezernentin Cornelia Zuschke erläutert die konzeptionell ausgerichtete Herangehensweise ihrer Arbeit für Düsseldorf. So vermittelt sich das für die Stadt nicht untypische Bild einer auf dynamische Veränderungen setzenden Stadtentwicklung, für die der Wunsch nach Erneuerung – nicht ohne einige besonders attraktive „Kirschen“ – die gerade heute optimistisch wirkenden Leitbilder sind. Etwas zu kurz dabei kommt, dass auch der Bestand eine wertvolle urbane Ressource sein kann, nicht zuletzt für eine Stadt, deren Motto lautet: Nähe trifft Freiheit. □ F. Maier-Solgg

Thomas Geisel, Dieter Nellen, Cornelia Zuschke (Hrsg.), Düsseldorf Metropole am Rhein. Stadtentwicklung und Städtebau 2015/2020/2025. Jovis Verlag, Berlin, 2020